

DAS TEAM

Antje Kilian und Jens Wirsching bieten mit dem Theater Springinsfeld und in Zusammenarbeit mit zahlreichen Fachstellen seit über 20 Jahren bundesweit professionelle Prävention von sexuellem Missbrauch an: Behutsam und kindgerecht.

Dipl. Kulturpädagogin
Theaterpädagogin
Schauspielerin
Klinikclown



ANTJE KILIAN



JENS WIRSCHING

Dipl. Kulturpädagogin
Theaterpädagogin
Schauspieler



Von: Antje Kilian und Jens Wirsching

Regie: Jörg Isermeyer

Ausstattung: Fabian Wessel

Grafik: Tahmineh Sezavar

Fotos: Lene Weisner und Clemens Heidrich

Spenden:

Schnittstelle e.V.
DE25 2595 0130 0056 4544 35
NOLADE21HIK

DIE BOTSCHAFTEN

- Ich achte auf meine Gefühle.
- Ich kann spüren, ob ich ein angenehmes oder ein unangenehmes Gefühl habe.
- Mein Körper gehört mir.
- Ich darf bestimmen, wer meinen Körper berührt.
- Ich darf „Nein“ sagen.
- Verletzt jemand meine Grenzen, so ist das nicht in Ordnung, und es ist nicht meine Schuld.
- Gute Geheimnisse, die mir Freude machen, kann ich für mich behalten.
- Schlechte Geheimnisse, die mich bedrücken, darf ich weitersagen.
- Sexueller Missbrauch / sexualisierte Gewalt ist verboten.
- Ich habe ein Recht auf Hilfe und ich darf Hilfe holen.



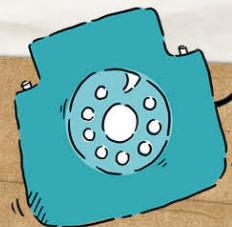
Gefördert von:



Information für Eltern



- العربية
- English
- Français
- Türkçe
- Українська
- Kurdî ...
- Deutsch
- Einfach



Theater Springinsfeld
Hildesheim

ja-nein-stop@theater-springinsfeld.de
www.theater-springinsfeld.de

THEATER SPRINGINSFELD

JA NEIN STOP!

VON GEFÜHLEN,
GHEIMNISSEN
UND MUT



THEATER IM KLASSENZIMMER
ZUR PRÄVENTION VON
SEXUELLEM MISSBRAUCH



DAS KONZEPT

Wir kommen als Forschungsreisende in die Klassen. In unserem Gepäck befinden sich Szenen – teilweise mit offenem Ende – in denen es um Gefühle, Berührungen, Geheimnisse, online-Kontakte und schließlich auch um sexuelle Übergriffe geht.



DAS ANGEBOT

Wir machen es Ihnen leicht:

- wir kommen an Ihre Schule;
- wir spielen für 3. und / oder 4. Klassen;
- im Klassenzimmer;
- pro Klasse 3 x 1 Unterrichtsstunde an 3 Terminen.



DAS ZIEL

In der Entwicklung von Kindern spielt körperliche Nähe eine wichtige Rolle. Umarmen, streicheln, kuscheln – all das tut gut und stärkt das Selbstvertrauen. Was aber, wenn Erwachsene das Vertrauen von Kindern und deren Bedürfnis nach Nähe ausnutzen?

In „**ja-nein-stop!**“ ermutigen wir die teilnehmenden Kinder, ihren eigenen Gefühlen zu vertrauen:

Fühlt sich etwas falsch an?
Dann ist es auch falsch.

Gemeinsam mit den Kindern erforschen wir:

Wie sage ich „nein“? Warum darf ich Geheimnisse manchmal eben doch weitersagen? Wo bekomme ich Hilfe, wenn ich sie brauche?

Vorspielen und fertig? Weit gefehlt! Die Kinder werden Teil des Forschungsteams. Sie fühlen mit, denken mit, und sind im Entdecken von Handlungsmöglichkeiten aktiv eingebunden.

So verankert sich das Gelernte spielerisch. Dabei eignet sich das Medium Theater hervorragend, um bei aller Ernsthaftigkeit auch jede Menge Spaß zu haben.



DIE GESCHICHTEN

Unsere Szenen basieren auf theaterpädagogischen Workshops mit Grundschulkindern der 3. Klasse sowie auf Berichten von Mitarbeiter*innen des Kinderschutzzentrums Ulm. So sind Geschichten aus der Erfahrungswelt der Kinder entstanden, bei denen es um den oft schmalen Grat zwischen angenehm und nicht mehr angenehm geht:

Von Anna, die im Badezimmer ungestört sein will, von Metin und Mert, die von ihrer Großmutter stürmisch geküsst werden, von Nico, dessen Trainer ihm bei der Ballannahme zu nah kommt, oder von Pia, die Opas heimliches Regenspiel unangenehm findet...

DER TIPP FÜR ELTERN UND LEHRER*INNEN



Hilfe-Telefon
Sexueller Missbrauch

Anrufen - auch im Zweifelsfall
0800 22 55 530



Beratung auf **20** Sprachen